

Runder Tisch

Themenkreis: ÖPNV und Verkehr

Erkelenz, 01.07.10

Zusammenfassung des Besprechungsergebnisses

Treffen vom 31.5.2010 von 19.00 bis 20.30 Uhr in Café „Inclusio“ Südpromenade 3 in Erkelenz

An der Sitzung nahmen teil:

20 Angehörige der Wohneinrichtung der Lebenshilfe Erkelenz und des Arbeitskreises ÖPNV und Verkehr

Frau Heutz als Leiterin der Wohnstätte, Herr Heinz-Willi Jansen Vorstandsmitglieder der Lebenshilfe als Gastgeber

Frau Dulies, Vorsitzende des Seniorenausschusses und des Runder Tisches, Herr Steingießer, Vorsitzender des Bezirksausschusses Mitte und Herr London, Vorsitzender des Bezirksausschusses Gerderath.

Begrüßung / Einführung

In einer kurzen Begrüßung stellte Klaus Labahn die Entwicklung des Runden Tisches dar. Er gab einen Überblick zur Aufgabenstellung des Themenbereiches **ÖPNV**: Mitwirkung bei der Gestaltung bürgerfreundlicher Beförderungsbedingungen, Optimierung des Bus-Linienverkehrs, Einsatz von Mulibussen und im Themenbereich **Verkehr**: Offenlegung verkehrswidriger Verkehrsabläufe und Gefahrenstellen, Schaffung eines barrierefreien Wegenetzes und Zugang zu öffentlich zugänglichen Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen mit Gehhilfen, Förderung des Fahrradverkehrs in der Stadt.

Frau Dulies hob besonders hervor, dass sie die Gespräche mit den Bewohnern der Einrichtungen für notwendig erachte, um die Sorgen und Nöte kennen zu lernen. Zielsetzung sei es, dem Bürger in der Stadt Erkelenz Lebensqualität und Lebensfreude zu geben.

Frau Heutz begrüßte das Gespräch und gab einen Überblick über das Leben und Wohnen der Menschen mit Behinderungen in diesem Haus.

Projekt „Nette Toiletten“

Als erstes Thema wurde das Projekt „Nette Toiletten“ durch Frau Novello angesprochen. Das besonders für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen akut ist.

Zurzeit befinden sich im Stadtgebiet 2 öffentliche Toiletten am Bahnhof und am Markt, die aber nicht für Behinderte ausgelegt sind. Weitere Toilettenanlagen können auch von Menschen mit Behinderungen im Rathaus der Stadt Erkelenz, im Johanniter-Stift, im Café „Inclusio“ und in der Pro-Seniore-Residenz genutzt werden.

Dies ist nicht ausreichend! Der Aktionskreis beabsichtigt daher:

Gespräche mit dem Gewerbering der Stadt Erkelenz und dem Amt für Marketing,

Kennzeichnung der Geschäfte und Einrichtungen mit zur Verfügung gestellten Toiletten mit einem Sticker,

Herausgabe eines Flyers,

Hinweis auf den Informationstafeln der Stadt.

Verkehrsberuhigung und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Bereich der Wohnstätte Einmündung Wilhelmstraße / Südpromenade in Erkelenz

Aus den Gesprächen kristallisierten sich folgende Konfliktpunkte heraus:

- Fehlende Halte- und Parkmöglichkeiten. Dies trifft besonders für Kranken- und Behindertentransportfahrzeuge zu, die im Knotenbereich halten müssen, um Personen, die an Rollstühlen gebunden sind, zu befördern
- Zu schnelles Fahren
- Gefährliches Überqueren der Fahrbahn
- Fehlende Absenkungen der Gehwegkanten.

Als Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahrenmomente wurden angeregt:

- Erhebung der Verkehrsabläufe (Verkehrszählung)
- Geschwindigkeitsmessungen (Aufstellen des mobilen Geschwindigkeitsmessgerätes)
- Anbringung von Warnzeichen
- Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h
- Einrichtung eines Fußgängerüberweges / Querungshilfen

- Absenkung von Gehwegkanten.

In diesem Zusammenhang wurde auf eine Gefährdung des Fahrradverkehrs im Knoten aufmerksam gemacht. Die aus Richtung Aachener Straße durch die abknickende Vorfahrtstraße verlaufende Fahrradspur ist zwar durch einen hellen Stein ausgewiesen, aber ohne hinreichende optische Wirkung. Es wird vorgeschlagen, die Spur durch eine rote Signalfarbe / Pflasterung zu verdeutlichen. Das Gesprächsergebnis wird dem Runden Tisch und der Verwaltung vorgelegt.

Barrierefreie Stadt – sichere Wege in die Kernstadt

Als besonders konfliktrichtig für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen wurden dargestellt:

> Unebenheiten mit Stolperfallen in Höhe des Finanzamtes auf der Südpromenade.

Unebenheiten wurden durch den städtischen Bauhof provisorisch beseitigt. Eine Sanierung des Geländes am Finanzamt ist für den Herbst 2010 vorgesehen.

> Be- und Entladen von Fahrzeugen auf dem Gehweg am Parkplatz des Einkaufsmarktes Kaiser´s

Durch Gespräche der Verwaltung mit der Geschäftsleitung und durch Verkehrsüberwachung konnte der Gefährdungszustand weitgehend abgemildert werden.

> Querungshilfe im Bereich des Johanniter-Stiftes

Dies ist ein Antrag des Arbeitskreises, der erst mit dem Ausbau der Südpromenade - voraussichtlich im Jahre 2012 - seine Erledigung finden wird.

> Barrierefreier Zugang zur Postbank / Poststelle

Die Teilnehmer mit Behinderungen beklagten, dass ihnen der Zugang zur Post versagt bleibt. Auf eine Möglichkeit, die Postbank / Poststelle durch einen Seiteneingang zu erreichen, wird nicht hingewiesen. Besucher, die diese Möglichkeit doch nutzen wollten, wurden „ungehalten“ abgewiesen.

Die Bemühungen des Arbeitskreises eine Regelung zu treffen, sind an der Unnahbarkeit der Postbank / Postverwaltung bisher gescheitert. Rechtliche Eingriffsbefugnisse sind nach Mitteilung der Stadtverwaltung nicht gegeben.

> Barrierefreier Zugang zu Geschäften und öffentlichen Einrichtungen in der Stadt

Es kann festgestellt werden, dass eine Anzahl von Geschäften ihre Zugänge barrierefrei hergerichtet haben.

Doch gibt es hier noch viel zu tun!

Durch Gespräche mit dem neu gewählten Vorstand des Gewerberinges verspricht man sich eine Verbesserung des derzeitigen Zustandes.

Termine

Fahrradfreundliche Stadt

Arbeitskreis „Fahrradabstellanlagen“ am Dienstag, 15. Juni 2010, 17.30 Uhr im Rathaus

Arbeitskreis „Fahrradtouristik“ am Dienstag, 29. Juni 2010, 17.30 Uhr im Rathaus

Arbeitskreis ÖPNV und Verkehr

Montag, 26. Juli 2010, 19.00 Uhr, in der Leonhardskapelle in Erkelenz.

Montag, 06. September, 19.00 Uhr, Cafeteria im Rathaus (Seiteneingang zum Jugendheim)

Erstellt: *Klaus Labahn*